

## ‘Training on the Job’ für Ugandisches Management-Team

Der Victoriasee ist so groß wie Bayern und damit der größte See Afrikas. Er ist Teil von Tansania, Uganda und Kenia – und damit ein natürlicher Wasserweg zwischen den drei Staaten. Um diesen Weg für den Warentransport noch besser zu nutzen, plant Uganda den neuen trimodalen "Bukasa Port" in der Hauptstadt Kampala direkt am Victoriasee. Dieser Hafen erspart den bisherigen Landweg von und nach Uganda durch Kenia oder über die deutlich teurere Route Ruanda-Burundi-Tansania. Stattdessen können dann Güter wesentlich kostengünstiger und schneller per Schiff nach Musoma oder Mwanza in Tansania und von dort auf dem Landweg weiter nach Daressalam oder Tanga am Indischen Ozean transportiert werden.

Mit an Bord für die Entwicklung des Bukasa Ports ist die Gauff Gruppe aus Nürnberg, die schon seit Jahrzehnten mit der bayernhafen Gruppe im Bereich Infrastruktur zusammenarbeitet. Neben Planung, bauvorbereitenden Maßnahmen und dem Bau des Hafens übernimmt die Gauff Gruppe auch die Aus- und Weiterbildung des Personals für die Administration und den späteren Betrieb des Hafens. In diesem Bereich kooperiert Gauff mit der bayernhafen Gruppe. So besuchte im Mai 2017 eine 18-köpfige Gruppe des ugandischen Contract Management-Teams den bayernhafen Nürnberg: Im Rahmen



dieses ‚Training on the Job‘ vermittelte bayernhafen Prokurist Klaus Hohberger bei einer Hafenführung geballtes Wissen zu den Schwerpunkten Kaianlagen, Hafenbahnhof, Containerterminal und Schwergutplatz. Das Konzept für den Bukasa Port ähnelt dem des bayernhafen Nürnberg, denn über den Hafen sollen rund 250 ha Gewerbeflächen erschlossen werden. Die bayernhafen Gruppe wird den Know-how-Transfer über die Bauzeit des Bukasa Ports fortsetzen.